

gleitet, eingedrungen war, in große Lebensgefahr gerieth. Da, wo die fünf Nebenflüsse, nachdem sie sich nach und nach zu einem vereinigt haben, sich in den Indus ergießen, ward ein Alexandrien angelegt. Von hier wurden Züge gegen die von den Bramanen aufgeregten benachbarten Stämme unternommen und, nachdem ein Theil des Landheeres unter Kraterus nach Persien zurückgesandt war, von der Flotte und dem übrigen Landheer der Weg den Indus hinab angetreten. Im Jahre 325 erreichte man das Delta des Indus, untersuchte dessen beide Mündungsarme und, während Nearch seine Seefahrt begann, trat der König, der die Kunde von Unordnungen in den inneren Provinzen erhalten hatte, den Rückweg zu Lande durch die südlichen Provinzen des persischen Reiches, Gedrosien und Karamanien, an. Der Zug durch Gedrosien kostete einem großen Theile des Heeres das Leben, da in diesem wüsten Lande Tausende vor Hunger und Durst verschmachteten oder an Krankheit und Entkräftung hinstarben. Erst Karamanien, wo Kraterus von Drangiana aus zu dem Könige stieß, bot Erquickung. Hier wurde über den Satrapen des Landes, so wie über den von Aria, den Kraterus gefangen mitgebracht hatte, Gericht gehalten, weil sie sich Gewaltthätigkeiten in ihren Provinzen erlaubt hatten. Gleiches geschah aus gleichen Ursachen in der Folge mit den Satrapen von Persis, Susiana und Medien. Im Jahre 324 war Alexander in Susa und hier traf auch Nearch ein, der an der langen nur von ärmlichen Fischervölkern bewohnten Südküste Asiens bei ungünstigen Winden langsam hingefahren und endlich in den schon früher durch Begräumung der Duer-schwellen schiffbar gemachten Tigris eingelaufen war. Kurz vorher hatte der König in Persis das Schauspiel erlebt, daß einer der indischen Priester und Weisen, von den Griechen Gymnosophisten genannt, Kalanus mit Namen, der aus den unteren Indusgegenden freiwillig das Heer begleitet hatte, im Sinne indischer Entsagung sich auf einem Scheiterhaufen verbrannte. Necht im Gegensatz zu dieser Selbstaufopferung feierte er in Susa Feste, in denen er seine Macht als König von Asien genoß. Diese Nacht zu besetzen, betrieb er mit erneutem Eifer den Plan, Macedonier und Griechen zu Asiaten umzubilden, verheirathete sich mit Darius Tochter Barsine und veranlaßte Tausende aus seinem Heere, persische Frauen zu nehmen. Zugleich wurde das Heer fortwährend durch Asiaten ergänzt. Unter diesen Umständen kam während eines Aufenthaltes in der Nähe der Tigrismündung, wo ein Alexandrien angelegt worden war, in der Stadt Opis die Unzufriedenheit der alten Krieger drohend zum Ausbruch. Die Haltung des Königs, der sich von ihnen zurückzog und ihnen zu zeigen suchte, wie er sie entbehren könne, brachte die Aufrührer, von denen beim Anfange des Tumultes schon die lautesten mit dem Tode bestraft worden waren, zur